Wiener Stadt-Bibliothek.
39578 A

Brasilianisches Museum (K. K.). In der Johannes-Gasse Nr. 972 im 2. Stocke. Dasselbe ist in 12 geräumigen Zimmern aufgestellt, und enthält die Reise-Resultate der nach Brasilien gesendeten Österreichischen Naturforscher. Da dieses Museum erst seit kurzem besteht, und selbst Wenigen im Vaterlande noch bekannt ist, so will ich etwas weiter, als bey anderen Sammlungen, in der Beschreibung gehen. — Dieses Museum verdanken wir ganz der Huld Sr. jetzt regierenden Majestät Franz des I., Höchstwelcher aus Liebe und Sorgfalt für die nützlichen Kenntnisse, bey Gelegenheit der Vermahlung der Erzherzoginn Leopoldine mit dem Kronprinzen von Brasilien, eine Anzahl Gelehrter und Naturforscher von Wien im März und Junius 1817 abgehen ließ, um die merkwürdigsten, noch wenig bekannten Gegenden Brasiliens zu bereisen, daselbst die Merkwürdigkeiten aller drey Reiche der Natur zur Vermehrung der vaterländischen Museen zu sammeln, und wissenschaftliche Beobachtungen darüber anzustellen. — Seine Majestät haben die oberste Leitung dieser Reise Höchstihrem Haus-, Hof- und Staatskanzler und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Fürsten von Metternich, übertragen. Der k. k. Rath und Director der vereinigten k. k. Naturalien-Cabinette, Hr. Ritter von Schreibers, wurde beauftragt, das Referat darüber zu führen. — Die zur Reise in wissenschaftlicher Beziehung bestimmten Personen waren: Die Herren Joh. Chr. Mikan, Dr. der Arz., Prof. der Botanik an der Universität zu Prag, und mehr. gel. Gesellsch. Mitglied, für Naturgeschichte überhaupt, besonders aber für Pflanzenkunde. — Joh. Em. Pohl, Dr. der Arzeneykunde, aus Prag, mehr. gel. Gesellsch. Mitglied, für Mineralogie und Botanik. — Joh. Natterer, Dr. der Phil., Mitglied mehr. gel. Gesellsch., Assistent am k. k. Naturalien-Cabinette, für gesammte Zoologie. — Heinrich Schott, Gärtner im k. k. bot. Garten im Belvedere. — Dom. Sochor, Leibjäger Sr. Kais. Hoh. des Erzh. Kronprinzen, als Jagd-

WIENER STADTBIBLIOTHEK

J. N. 59626

gehülfe. — Thomas Ender, als Landschaftsmahler *) und Joh. Buchberger, als Pflanzenmahler.

Prof. Mikan mußte (leider für seinen Forschungsgeist viel zu früh!) schon zu Ende des ersten Jahres **) Brasilien wieder verlassen, um den großen Transport Naturalien nach Europa zu begleiten, und konnte daher nur einige Districte der Provinz Rio de Janeiro bereisen. Es sey hier erlaubt, auch der Gattinn des Hrn. Prof. Mikan zu erwähnen, welche nicht nur die Reise nach Brasilien, sondern auch die Landreise mitmachte; die Beschwerlichkeiten derselben mit der größten Standhaftigkeit ertrug, und auf der Rückreise durch ihre Sorgfalt und Pflege viel zur Erhaltung der mitgebrachten lebenden Thiere beytrug. — Auch die beyden Künstler Ender und Buchberger gingen zugleich mit in das Vaterland zurück ***). Dr. Pohl bereisete in vierthalb Jahren die Provinzen Rio de Janeiro bis zur Gränze von St. Paul, Minas Geraes bis zur Gränze von Bahia, und Goyaz bis zur westlichen Gränze von Mattogrosso, und nördlich auf dem großen Maranhao-Strome bis an Parra, und kehrte im Frühjahre 1821 wieder nach Europa zurück. — Dr. Natterer, der sich noch in Brasilien befindet, hat in Begleitung des Jägers Sochor die Provinzen Rio de Janeiro und San Paulo bis an die Gränze von Rio Grande do Sul bereiset, und war jetzt in seiner Wißbegierde entschlossen, die große, von Sr. Majestät früher genehmigte Reise durch die Provinzen Mattogrosso nach Parra am Rio negro und den Amazonen-Strom bis unter die Linie allein auszuführen. Schott hatte mit Cultivirung der lebenden Pflanzen in Rio de Janeiro zu thun, und hat diese Provinz bis an die Gränze der

*) Gegenwärtig als Pensionär zu Rom.

**) Im Nov. 1818 in Wien angekommen.

***) Letzterer ist im Jahre 1821 an den Folgen seines bey Cabo Frio gemachten unglücklichen Sturzes vom Maulthiere gestorben.

Provinzen Espirito Santo und Minas Geraes untersucht, und, nebst der Botanik, auch fleißig die Entomologie und Amphibologie bedacht. Der fleißige Landschaftsmahler Ender hat über 2000 Zeichnungen gemacht, welche sich beym Museum befinden, und wovon Kennern die Einsicht gestattet wird.

Nun will ich das Museum nach seiner Aufstellung durchgehen. — Im ersten Saale sind die Säugethiere, mehr als 350 Stück von 80 Arten. Darunter zeichnen sich besonders aus: ein altes Exemplar von Tapir, der Bras. Wolf (Canis jubatus Desmar.), der Löwen-Ameisenfresser (Myrmecophaga jubata), mehrere Capibaren und Steppenhirsche (Cervus campestris Cuv.), die gefleckte Unze (Felis Onça), die schwarze U. (F. Brasil. Pr. Neu-Wied), welches letztere schöne Ex. Dr. Pohl in Goyaz erhalten hat. — 11 Arten von Affen; darunter: die niedlichen Löwenaffen (Hapale Rosalia und der neue H. chrysopygus Natt.), der große Brurigguin-Affe (Ateles arachnoides Geoffroy) etc. — 22 Arten Blutsauger und Flederthiere; 8 Arten Beutelthiere ꝛc. —

In den folgenden drey Zimmern ist die schöne, reichhaltige Sammlung von Vögeln, bereits aus 4200 Ex. von 570 Arten bestehend; hierunter bey 100 neue Arten. Diese Sammlung ist nach Temminck geordnet und angeschrieben. Sie enthält die schönsten und prachtigsten Vögel in Hinsicht auf Abwechselung der Farbe des Gefieders, welches allein der heißen Zone eigen ist. Besonders bemerkenswerth ist die gute Erhaltung aller Häute, wie dieselben auf's beste zur künftigen Ausstopfung zubereitet, wie gut, rein und nett alle Exemplare sind. Jeder Vogel ist mit einem Zettel am Fuße versehen, worauf das sich beym Anatomiren gezeigte Geschlecht, Alter, der Ort und die Zeit, wo er geschossen wurde, die Angabe der Farbe der Augen, des Schnabels, der Füße, nebst einer sich auf den Haupt-Catalog beziehenden Nummer bemerkt ist, in welchem auch die einheimischen Benennungen vorkommen. — Die sehr zahlreichen Raubvögel

zählen allein 44 Arten; darunter sind bemerkenswerth: Harpya coronata Vieillot; Falco coronatus Shaw, Tyrannus Pr. Neu-Wied, uncinatus et hamatus Illig., rutilans Licht., leucurus Vieill., femoralis Tem.; Faquilinus; Strix fasciata Vieill.; St grallaria Tem.; St. torquata Daud. — Von den Raben 4 Arten, welche sich mit ihrem schönen Gefieder auszeichnen: Corvus pileatus Illig., tricolor Natt., azureus Tem. und cyanopogon Pr. N. — Die Familie der Pirolen zählt 10 Arten; darunter Icterus cristatellus Natt. neu ist, und Ict. Gasqueti Tem. — Am zahlreichsten sind die Fliegenfänger und ihre nahen Verwandten, die Tyrannen und Plattschnäbler, welche zusammen 90 Arten bilden; darunter: Muscicapa Alector Pr. N., coronata, colonus Vieil. und Savana. — Unter den Drosseln Würgern, Meisen, Sängern, Ziervögeln ꝛc. sind viele, die sich durch ihre schöne Farbenmischung auszeichnen, und besonders auffallen. Die prächtigen Tanagras zählen allein 35 Arten, darunter Tanagra citrinella; T. thoracia et vittata Tem., viridis Vieil., cyanocephala Licht., T. peruviana. — Die Emmerlinge 11, Finken und Dickschnäbler 25 Arten. Darunter vorzüglich: Pyrhuloides holosericeus Tem., Fring. cucullata und pileata Pr. N., dann Fr. flammea. — Die 24 Arten starken Papageyen, worunter Psittacus mitratus et cyanogaster Pr. N., Maximiliani, Illigeri et vinaceus Kuhl, auricapillus Licht., squamosus Shaw., und P. hyacinthus, welcher in Goyaz durch Dr. Pohl lebend erhalten wurde. — Von Spechten 14 Arten, darunter: Picus robustus, campestris et aurulentus Illig., rubriventris Vieil., P. flavescens. — 6 Arten Pfefferfresser, worunter Ramphastos Toco et dicolorus; Pteroglossus maculirostris Illig. und Pt. Bailoni die seltneren sind. — Die Familie der Holzhauer und Baumsteiger enthält 26 Arten; darunter Dendrocalaptes procurvus, Anabates armillaris Tem., Xenops rutilans Licht. und X. anabatoi-

WIENER-STADT

des Tem. zu den seltenen gehören. — Die niedlichen Colibris, welche in Hinsicht ihrer Schönheit und Zierlichkeit alle übrigen Vögel übertreffen, denn die feurigsten Metallfarben, mit Goldglanz schillernd, prangen an ihren kleinen Körpern, die bey vielen noch durch Hauben, Halskrägen und verlängerten Schwänzen geziert sind, zählen 34 Arten. Sie sind alle so verschiedenartig abwechselnd in ihren Stellungen hier vorhanden, daß man um so leichter ihre Farbenpracht bewundern kann. Vorzüglich ansprechend sind: Trochilus magnificus Vieil., petasophorus et pileatus Pr. N., longirostrus, macrourus et cyanolophus. — Die Gattung Ziegenmelker (Caprimulgus) hat 12, und die der Schwalben 13 Arten. Darunter C. grandis, aethaeneus Pr. N., manurus Vieil. leucogaster et sapiti Tem.; Hirundo minuta et jugularis, Pr. N., leucoptera; Cypselus colaris Tem. — Tauben 12 Arten. — Tinanou 10 Arten. — Reiher 10 Arten; darunter Ardea leuce Illig., coerulea, lineata, cayennensis. — Sichelschnäbler (Ibis) vier Arten; darunter Ibis ruber, albicollis, mexicanus und Cayennensis. — Sehenswerth sind noch die bewaffneten Kibitze, Spornflügler, rosenrothen Löffelreiher, Verkehrtschnäbler, zwey große Exemplare vom Braf. Strauße, viele Wasservögel ꝛc., wie auch Eyer und Nester von verschiedenen Braf. Vögeln; darunter auch die Eyer von Colibris und der Rhea americana.

Dann folgen die Amphibien, größten Theils im Weingeiste aufbewahrt, über 1000 Ex. von mehr als 100 Arten, worunter sich besonders ein $6\frac{1}{2}$ Schuh langer Brillen-Kaiman (ausgestopft) auszeichnet, wie auch ein 5 Schuh langes Skelett eines solchen Kaimans, den Dr. Pohl lebend mitbrachte. — Mehrere neue Frosch- und Eidechsenarten, langhalsige Schildkröten, Riesenschlangen und die Klapperschlange, dann noch mehrere Arten giftiger Schlangen sind in mehrfachen Ex. hier vorhanden.

Über 300 Stück Fische von beynahe 100 Sorten (alle ausgestopft) vorzüglich aus den Gattungen Raja, Squalus, Tetrodon, Pleuronectes, Sparus, Labrus, Perca, Scomber, Esox etc., worunter sich ein besonders großes Ex. einer Art Seebarsch (Serranus aser Cuvier) befindet, über 6 Schuh lang, welcher lebend $2\frac{1}{2}$ Centner Wiener Gewicht wog.

Die Insecten-Sammlung umfaßt alle Classen, worunter sich sehr viele, theils ganz neue, theils zur Zeit noch unbeschriebene Ex. befinden. Bereits sind über 50,000 Stück, fast durchgängig im besten Zustande, ohne Verletzung der Fühlhörner oder Füße, vorhanden. Durch Natterer wurden allein über 28,000 Stück aufgebracht. Vorzügliche Aufmerksamkeit verwendete dieser fleißige Sammler auf die kleinen, weniger auffallenden Arten, die um so schätzbarer sind, als sie von gewöhnlichen Reisenden, selbst von Naturforschern vom Fache, wegen mühsamer Einsammlung und wegen Überflusses am Auffallenden meistens minder geachtet und vernachlässiget werden, daher größten Theils unbekannt bleiben, weßwegen viele Arten dieser individuellen Ausbeute eigenthümlich sind *). Von Schott über 10,000; von Pohl über 4000, und von Mikan über 3000. — Von Schmetterlingen allein sind aus 2000 Arten über 12,000 Ex. in der Sammlung. — Gegen 100 Gläser sind mit Spinnen (im Weingeiste), darunter die große Vogelspinne, aufgestellt.

Einige Hunderte von Krabben, Krebsen, Conchylien, Mollusken ꝛc.

Über 600 Gläser mit Eingeweidewürmern, wo selbst aus Colibris, Klapperschlangen ꝛc. dergleichen Würmer zu sehen sind.

*) Nachrichten von den k. Öster. Naturforschern in Bras. ꝛc. Brünn bey J. G. Traßler. — Dieses Werk enthält die ausführlichsten Nachrichten über die ganze Reise und deren Ausbeute.

In einem besonderen Kasten sind bey 100 Stück skelettirte Schedel und anatomische Präparate von Affen, Faulthieren, Ameisenfressern, Tapiren, Cavibaren, Kaimans &c.

Ein eigenes Zimmer ist der Sammlung von Waffen und Geräthschaften sowohl von Creolen, als besonders der Cameh's-Indier, eines Urstammes, der die Steppen von Guarapoava bewohnet, und über dessen Sitten, Gebräuche, Lebensart und Sprache Dr. Natterer interessante Nachrichten gab; dann von den Puris, die am Flusse Paraiba in der Provinz Rio de Janeiro wohnen, welche Schott besuchte; wie auch von den Coroados und Coropos-Indiern aus dem Gebiethe von Canta Gallo. Durch Dr. Pohl erhielten wir dieselben von den Stämmen der Paragrammacras, Apinages, Corohas, Cayapos, Chavantes, aus der Provinz von Goyaz und den Botocuden in der Provinz Minas geraes. Diese Sammlung gewährt vorzüglich angenehme Vergleichungen, und dienet zur Erläuterung und zum Belege dessen, was diese Gelehrten über die Lebensweise jener Völkerstämme schriftlich und mündlich mitgetheilt haben.

Die zweyte Abtheilung dieses Museums

enthält die mineralogische und botanische Ausbeute dieser Reise, und ist in 2 großen und 2 kleinen Zimmern aufgestellet. Sie umfaßt über 1000 Arten von Fossilien in mehrfachen Ex., worunter sich besonders schöne Schaustücke befinden. Die reichhaltige Suite von Edelsteinen und Goldstufen, und die so genannten elastischen Sandsteine zeichnen sich vorzüglich aus.

Das Herbarium von Dr. Pohl's Reise enthält über 4000 Arten, alle in mehrfachen Exemplaren. Dazu kommt noch die botanische Ausbeute des Prof. Mikan von mehr als 2400 Ex., und über 900 Arten stark; dann die des Schott von beynahe 8000 Ex. und gegen 3000 Species, worunter sich überall viele neue Arten, und selbst neue Genera be-

finden. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Sammlung feiner Holzarten mit ihren Landesbenennungen, und eine Sammlung Blüthen und Fruchttheile in Weingeist, von Schott, wie auch eine Menge verschiedener Samen.

Bey der zoologischen Abtheilung, welche größten Theils von Dr. Natterer gesammelt wurde, besteht noch die Einrichtung, daß bey jedem Exemplare, welches von einem der übrigen Naturforscher aufgebracht ward, dessen Nahme beygesetzt ist.

Mit Staunen verläßt man dieses Museum, wenn man alle die Merkwürdigkeiten aus Brasilien sieht, und man muß dem unermüdeten Eifer und Fleiße aller Naturforscher die vollste Gerechtigkeit widerfahren lassen, denn jeder hat gewiß sein Möglichstes geleistet.

Die Direction über das Museum hat der k. k. Rath und Director der ver. Naturalien-Cabinette, Herr Ritter Carl von Schreibers; die specielle Aufsicht über sämmtliche zoologische Gegenstände der am k. k. Nat. Cab. angestellte Custos Herr Joseph Natterer; die Aufsicht über die Mineralien und Pflanzen Herr Dr. Pohl.

Zur Besehung des Museums ist der Sonnabend von 9 Uhr früh bis Mittags bestimmt, wo angesehenen Personen der Zutritt gestattet wird. Um jedoch den großen Zudrang der Besuchenden zu vermeiden, und die Wissenschaftsfreunde im Genusse des Besehens nicht zu stören, besteht die Einrichtung, daß nur gegen Abgabe einer Eintrittskarte die Besichtigung erlaubt wird, welche Karte man entweder bey dem am Museum wohnenden Dr. Pohl, oder auf dem Josephsplatze im k. k. Naturalien-Cabinette bey dem Custos Jos. Natterer erhalten kann.

WIENER STADTBIBLIOTHEK